

Maja POLIĆ

KROATISCHE LITERATUR ÜBER DIE GESCHICHTE RIJEKAS VON 1943 BIS 1945

UDK: 94 (497.5 Rijeka) "1942/1943"

UDC:

Übersichtsartikel

Schlüsselwörter: Rijeka, Rijeka und Umgebung, Zweiter Weltkrieg

In diesem Bericht wird ein Überblick der Geschichte des Zweiten Weltkrieges gebracht, genauer des Zeitraums nach der Kapitulation des Königreichs Italien im Jahre 1943 bis zum Jahre 1945 mit einem Rückblick auf die Literatur, die in Vollständigkeit oder nur in einigen Segmenten die genannte Periode bearbeitet. Damals befand sich die Stadt Rijeka - das Gebiet auf der rechten Seite des Rječina Flusses - mit ihrer weiteren Umgebung in den Händen der deutschen nationalsozialistischen Okkupanten. Es wird auf die damaligen Schlüsselereignisse verwiesen. Wegen der spezifischen geschichtlichen Entwicklung und der Periode der Herrschaft der italienischen faschistischen Okkupanten wurde auch eine Übersicht der politischen Situation in der Vorkriegszeit auf diesem Gebiet gegeben.

I.

Bei der Bearbeitung dieses Themas ist es notwendig zur Geschichte zurückzukehren, vor allem wegen der Ereignisse im XIX. und in der ersten Hälfte des XX. Jhs im kroatischen Nordadria-raum. Besonders heben wir den kroatischen Raum der Nordadria hervor, denn im „Jahrhundert der Nationen“ und im „Jahrhundert der Kriege“ haben fremde Mächte die Hand nach diesem Gebiet ausgestreckt, in diesem Fall ungarische, italienische, österreichische und deutsche. Überdies haben ihn einige dieser fremden Mächte über längere oder kürzere Zeit in ihrem Besitz gehabt.¹ Das wird auch

1 Nach dem Untergang von Napoleons französischem Kaiserreich im Jahre 1815 bleiben Rijeka und Umgebung auch weiterhin Teil der Habsburger Monarchie, und zwar so, dass das damalige Rijeka selbst, die Stadt am westlichen Teil der Mündung der Rječina in die Adria zum ungarischen Teil der Monarchie gehörten; das Gebiet östlich der Rječina selbst – das von Trsat, später Sušak sowie von Bakar und dem übrigen Gebiet von Vinodol sowie ein Teil des Hinterlands Gorski-kotor kommen zum Kroatien des Banus, auch im Rahmen der ungarischen Teils der Monarchie. Das damalige Rijeka änderte seinen staatsrechtlichen Status, so dass es seit 1868 durch das Kroatisch-ungarische Übereinkommen - als „corpus separatum“ – unmittelbar unter der Kontrolle Budapests stand. Aber die westliche Vorstad Rijekas fiel an den österreichischen Teil der Monarchie – die Kastavština, das Liburnische Istrien sowie die nahen Kvarnerinseln. Die herrschenden Strukturen östlich der Rječina waren kroatisch, teilweise unter großem Einfluss höherer ungarischer Strukturen. Westlich des heu-

nach dem Verfall der Österreich-Ungarischen Monarchie im Jahre 1918 fortgesetzt.² Mit diesem Jahr beginnt allerdings die schwerste Epoche in der Geschichte Rijekas und seiner Umgebung, da schon zur Zeit des Krieges und besonders nach ihm von den befugten italienischen Mächten ethnische Säuberungen geplant wurden,³ so dass als erste Ungarn, Österreicher, Deutsche, Tschechen, Slowaken vertrieben wurden, die hauptsächlich qualifizierte und technische und andere Arbeitskräfte waren. Danach begann eine Gewaltwelle über Tausende von Kroaten aus diesem Gebiet, zu denen auch die 100 Tausend gehörten, die von der östlichen Adriaküste vertrieben wurden. All dies begleitet die Einfügung des Faschismus in die Gesellschaft und die Führung der Staatsmacht des Imperiums von Savoiern mit gleichzeitiger Zwangsitalienisierung u.a.⁴ Gleichzeitig verfällt das damalige Rijeka jäh, einst einer der größten europäischen Häfen, und schwere Schläge erlebt auch das benachbarte Opatija, früher eines der größten europäischen Hotel- und Tourismuszentren, ebenso wichtiges Hei und Kurbad.⁵

An der alten Mündung der Rječina in die Bucht von Rijeka wird die Staatsgrenze zwischen dem Königreich Italien und dem Königreich der Slowenen, Kroaten und Serben (SHS) festgelegt.⁶

In der Zwischenzeit entsteht im XIX. Jh. Sušak aus der Siedlung am Ostufer der

tigen Rijeka und auf den Inseln war die regierende Struktur in der gesamten österreichischen Provinz Istrien mit den Kvarnerinseln italienisch, teilweise auch im liburnischen Istrien sowie auf den Inseln, während sie in der Kastavština kroatisch war. Im damaligen Rijeka selbst war die Struktur anational, bis Ende des Jahrhunderts ungarisch orientiert, als es - da sie übertrieben wurde, denn das ungarische Kapital entwickelte Rijeka nur in sein führendes Hafen- und Handelszentrum - sich am Italienischen orientierte. Die Literatur darüber ist in kroatischer und in fremden Sprachen Vgl. Franjo RAČKI, Rudolf HORVAT, *Politička povijest grada Rijeke. Storia politica della Città di Fiume*, Rijeka, 1907-1908; *Rijeka. Zbornik. Geografija-etnologija-ekonomija-saobraćaj-povijest-kultura*, Zagreb, 1953; *Povijest Rijeke*, Rijeka, 1988, 1989; Andrija RAČKI, *Povijest grada Sušaka*, Sušak, 1928, 1991.

- 2 Dieses Gebiet gehörte kurze Zeit zum Staat der Slowenen, Kroaten und Serben mit Sitz in Zagreb, der schnell verschwand durch die Eingliederung in das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen mit Sitz in Belgrad. Doch gleichzeitig kommt hierher das Militär des Königreichs Italien, an den größten Teil des Kvarnerufers und der übrigen Umgebung Rijekas, so dass Italien durch den Vertrag von Rapallo und auch Roms 1924 den Teil westlich der Rječina bekommt. In der Zwischenzeit entstand auch D'Annunzios erster faschistischer Parastaat auf der Welt mit Sitz in Rijeka („Kvarnerska regenca») und der selbständige Staat von Rijeka Vgl. Lit. in Anm. 1, und Ljubo BOBAN, *Kada je i kako nastala Država Slovenaca, Hrvata i Srba*, Časopis za suvremenu povijest, XXIV, 3, Zagreb, 1992, S. 45-60; Ferdo ČULINOVIĆ, *Riječka država. Od Londonskog pakta i Danuncijade do Rapalla i aneksije Italiji*, Zagreb, 1953; der größere Teil des Inhalts dem Staate D'Annunzios gewidmeten Bände der Zeitschrift *Rijeka*, VIII, 2, Rijeka, 2003; Franko POTOČNJAK, *Rapalski ugovor*, Zagreb, 1921; Vojislav M. JOVANOVIĆ, *Rapalski ugovor 12. novembra 1920. Zbirka dokumenata*, Zagreb i Beograd, 1950; Vjekoslav BRATULIĆ, *Politički sporazumi između Kraljevine Italije i Kraljevine SHS odnosno Jugoslavije nakon Rapalla*, Jadranski zbornik, 6, Rijeka-Pula, 1963/65.
- 3 Mihael SOBOLEVSKI (Rijeka), *Egzodus Hrvata iz Rijeke u vrijeme D'Annunzijeve vladavine* (September 1919-Januar 1921), IV, 1-2, Rijeka, 1998-1999.
- 4 Vgl. Literatur in den vorigen Anmerkungen
- 5 Amir MUZUR, *Opatija=Abbazia. Itinerari za istraživače i radoznale*, Rijeka, 2001.
- 6 6 Vgl. Lit. In Anm. 1 und 2.

Rječina und wird einer der führenden Häfen des Königreichs Jugoslawien.⁷

Der zweite Weltkrieg hat dieses Gebiet wesentlich schneller als die anderen Gegenden Kroatiens mit seinen „Vorspielen“ erfasst. So gingen 1936 sehr viele Menschen nach Spanien in den Kampf gegen das damalige faschistische Vordringen, das auch das Königreich Italien begrüßt.⁸ Ebenso sind die Einwohner aus diesem Gebiet verpflichtet in der italienischen Armee zu sein wegen der Okkupation Abessiens/Äthiopiens, aber auch dort gibt es die Flucht der Menschen aus dem liburnischen Istrien auf die bedrohte äthiopische.⁹ Auch kommen sie als Seeleute in den Zivilflotten auf dem Ozean um.¹⁰ Im April 1941 greift der Krieg direkt über die Rječina einige Tage nach der deutsch-nazistischen Zerstörung des Königstums Jugoslawien.¹¹

Gleichzeitig bringt der italienische faschistische Okkupant seinen langjährigen Schützling, den Anführer der Ustaša, dr. Ante Pavelić, der das erste Haupt des Unabhängigen Staates Kroatien wird nachdem er im April das okkupatorische III Reich verkündet hat, gerade über Rijeka und Sušak nach Zagreb.¹² Aber seine Gefühle bezugs dem sog. NDH (Unabhängiger Staat Kroatien), hat das kroatische Volk dieses Gebiets öffentlich gezeigt indem der erste Ustaša in Kroatien schon einige Stunden nach der Verkündung des Staates in Zagreb ermordet wurde, und das in Crikvenice,¹³ und der zweite in Delnice.¹⁴ Dr. Pavelić realisierte sofort am 18. Mai 1941 in Rom die Römischen Verträge des NDH mit Italien¹⁵ seine Versprechungen noch aus der Zeit als es noch keine Ustasabewegung gab, mit den Faschisten in Rom;¹⁶ so dass auch ein bedeutender Teil Rijekas östlich der Rječina an den Okkupanten Italien fiel, nur Rijeka und das liburnische Istrien werden überhaupt genannt, denn sie waren sowieso früher das Eigentum Roms.¹⁷

7 Vgl. Literatur in den vorhergehenden Anmerkungen, besonders A. Rački, op. cit.

8 Mihael SOBOLEVSKI, *Istrani i Riječani u internacionalnim brigadama u Španjolskoj, Španjolska 1936-1939*, Znanstveni skup, Zagreb, 1986, S. 43; *Povijest Rijeke*, op. cit., S. 309.

9 Ibid, S. 296.

10 Antun GIRON, Petar STRČIĆ, *NOB i socijalistička revolucija. Čitanka iz zavičajne povijesti Rijeke i riječkog područja*, Zagreb, 1975.

11 Mladen PLOVANIĆ, *Neuspjeli ustaški pokušaj preuzimanja vlasti u Crikvenici (travanj 1941.)*, Dometi, IX; 4-5, Rijeka, 1976, S. 95-100; *ibid*, *Granica na Rječini travnja 1941*, Dometi, IX, 8-9-10, Rijeka, 1976, S. 23-40.

12 Fikreta JELIĆ BUTIĆ, *Uloga "Nezavisne Države Hrvatske" u razbijanju Kraljevine Jugoslavije*, Beograd, 1973; Nada KISIĆ KOLANOVIĆ, *NDH i Italija. Političke veze i diplomatski odnosi*, Zagreb, 2001.

13 Es wurde der Oberst Petar Milutin Kvaternik getötet, der gekommen war, um die Macht im Namen des Ustaša NDH zu übernehmen, den wenige Stunden zuvor sein Bruder Slavko Kvaternik unter Kontrolle des deutschen Okkupanten verkündet hatte. M. Plovanić, *Neuspjeli ustaški pokušaj*, op. cit.; *Provi slobodni teritorij u NOB-u Hrvatskog primorja - Vinodola 1941/42. Zbornik radova i priloga sa stručno-znanstvenog skupa održanog 16. lipnja 2006. u Novom Vinodolskom*, Rijeka, 2007; siehe: *Prva godina NOB na riječkom području. Materijali sa znanstvenog skupa održanog 22. i 23. studenog 1983. u Rijeci*, Rijeka, 1984.

14 Ich danke Akademiemitglied Peter Strčić für die Information.

15 F. Jelić Butić, *Uloga*, op. cit.; N. Kisić Kolanović, op. cit.

16 Ibid, Bogdan, KRIZMAN, *Ante Pavelić i ustaše*, Zagreb, 1978, 1983, 1986.

17 Vgl. Anm. 2 über den Vertrag von Rapallo und Rom.

Zu der Zeit, zwischen zwei Weltkriegen, dauert der Aufstieg der Kommunistischen Partei Jugoslawiens (KPJ) an, seit 1937 der Kommunistischen Partei Kroatiens (KPH), die die Arbeiterschaft und andere antifaschistische Anhänger um sich geschart hatte, und dies auch östlich der Rječina.¹⁸ Und gerade in dieser Gegend, in der Schiffswerft von Kraljevica wird Josip Broz Tito¹⁹ zum Anführer der jugoslawischen kommunistischen Bewegung;²⁰ 30 Jahre alt, hielt er sich in Susak, Njivice und Omišalj auf.²¹

Wie bereits erwähnt, erfolgte der erste Widerstand gegen den Okkupanten in Form ihrer Ustaša Quislinge in Kroatien schon am 10. April 1941 in Crikvenica, an dem Tag als Berlin das Bestehen des NDH verkünden ließ.²² Nach und nach taucht auch anderswo Widerstand auf,²³ bis die KPH (KPF) diesen mit dem Aufruf zum Aufstand am 22. Mai 1941 zu koordinieren beginnt.²⁴ Allerdings war ein Teil der Führung der KPH nicht für die Verbreitung des Aufstandes über die Rječina hinaus, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der stalinistischen Kominterne denen nach für dieses Gebiet im Rahmen des Königreichs Italien die dortige KP Italiens zuständig war. Doch die KP Italiens bestand damals praktisch nicht, denn sie wurde wesentlich früher, in der Zwischenkriegszeit zerschlagen.²⁵ Deshalb entwickelt sich die Volksbefreiungsbewegung (NOP), und in deren Rahmen auch der Volksbefreiungskrieg (NOR), wegen vieler Soldaten und Polizisten westlich der Rječina in der damaligen Stadt Rijeka selbst besonders schwer.²⁶ Der Okkupant versucht mit drastischen Maßnahmen jeden Widerstand zu brechen und organisiert u.a. Konzentrationslager in Bakar²⁷ und anderswo,²⁸ sowie die Ermordung vieler Menschen und die Zerstörung von Ortschaften.²⁹ Doch

18 Istra, Hrvatsko primorje, Gorski kotar. *Savez komunista Jugoslavije, 1919-1979*, Rijeka, 1980; *Komunistički pokret i socijalistička revolucija u Hrvatskoj*, Zagreb, 1969; *Savez komunista Jugoslavije 1919-1979. Istra-Hrvatsko primorje-Gorski kotar*, Rijeka, 1980; Ivan JELIĆ, *Komunistička partija Hrvatske*, 1, 2, Zagreb, 1981.

19 Vinko ANTIĆ, Mihael SOBOLEVSKI, *Tito u Kraljevici i Ogulinu*, Ogulin, 1972.

20 Vladimir DEDIJER, *Josip Broz Tito. Prilozi za biografiju*, Beograd, 1957; Jasper RIDLEY, *Tito. Biografija*, Zagreb, 2000, 2008.

21 *Tito. Istra. Hrvatsko primorje. Gorski kotar*, Rijeka, 1977; *Tito u našem kraju. Istra, Hrvatsko primorje, Gorski kotar*, Rijeka, 1982.

22 Slavko KOMAR, *Sušaćki dani 1941. Povijesno-memoarski zapisi*, Rijeka, 1986, 2008; *ibid*, Rijeka, XIII, 1, 2, Rijeka, 2008.

23 Ebenfalls Lit. In den vorherigen Anm.

24 Ivo KOVAČIĆ, *Pripreme i početak ustanka u Hrvatskom primorju*, Dometi, IX, 8-9-10, Rijeka, 1976, S. 5-21.

25 Dušan DIMINIĆ, *Sjećanja. Život za ideju*, Labin, 2005.

26 Radule BUTORVIĆ, *Sušak i Rijeka u NOB*, Rijeka, 1975; Ivan CUCULIĆ, *Razvoj NOB-a u Hrvatskom primorju i Gorskom kotaru od 1941. do 1943.*, Dometi, IX, 8-9-10, Rijeka, 1976, S. 149-170; Vinko ANTIĆ, *Štampa NOP-a u Hrvatskom primorju, Gorskom kotaru i Istri*, Jadranski zbornik, 1, Rijeka, Pula, 1956.

27 Mladen GRGURIĆ, *Talijanski koncentracijski logori u Hrvatskom primorju, 1941.-1943. I campi di concentramento italiani nel litorale croato 1941-1943*, Rijeka, 2005.

28 Ivan MALNAR, *Patnje u fašističkim logorima Italije 1942.-1943.*, Rijeka, 2003; Ivan KOVAČIĆ, *Pitanje broja umrlih zatočenika u koncentracijskom logoru Kampor Kraljevine Italije na otoku Rabu (1942.-1943.)*, Rijeka, V, 1-2, Rijeka, 2000, S. 107-118.

29 Ivica CUCULIĆ, Antun GIRON, Boško KONČAR, *Podhum 1942*, Rijeka, 1972; Ivo KOVAČIĆ, *Tragedija sela Podhum. Zločini talijanskoga okupatora na Grobinšćini 1941.-1942.*, Rijeka, 2007.

schon bis Ende 1941 werden die ersten Partisanen Militäreinheiten organisiert, seit 1942 im Rahmen des Volksbefreiungsmilitär (NOV) und der Partisaneneinheiten (PO) Kroatiens,³⁰ sowie Anfänge der künftigen Volksregierung – Volksbefreiungsausschüsse (NOO).³¹ All dies wächst bis 1943 zu einem der stärksten Netze von Militäreinheiten, Militärparteien, Jugend- und Fraueneinheiten und Volksbefreiungsausschüssen der Volksregierung an³², geformt an der Spitze Kroatiens, in z.B. NOP und POV Kroatiens und dem Kroatischen Antifaschistischen Rat der Volksbefreiung (ZAVNOH).³³ In der Zwischenzeit kämpfen einzelne Gruppen von Bewohnern dieses Gebiets auch in anderen Gegenden Kroatiens und auch Jugoslawiens.³⁴

II.

Alle diese Ereignisse in Rijeka und Umgebung trugen zum Zerfall und Ende des faschistischen Regimes im Imperium von Savoyen im Jahre 1943,³⁵ und Anfang September zur Kapitulation des gesamten Königreichs Italien bei.³⁶ Außer Rijeka selbst, mit einer bedeutenden Zahl italienischer aber auch vieler demoralisierter Soldaten und auch solcher auf der Flucht aus anderen Gegenden, wurde das gesamte Gebiet vollständig befreit.³⁷

Fast in derselben Zeit als Italien kapitulierte, verkündete die Führung des NDH mit Erlaubnis des III. Reichs, die Eingliederung der bisherigen Gebiete des Königreichs Italien in das Gebiet Kroatien im Zusammenhang des NDH. Es wurde auch eine bewaffnete Einheit gesandt, der es allerdings wegen der übermächtigen Kräfte von NOV und PO Kroatiens und wegen der Ablehnung des III. Reiches nicht gelang in das Gebiet Rijekas zu gelangen, denn dieses wurde inzwischen in die nun gegründete Einheit „Adriatisches Küstenland« mit Sitz in Triest inkorporiert.³⁸ Die Entscheidung

30 Ivan KOVAČIĆ, *Legendarni Tuhobić. Riječko područje u ratu 1941. godine i partizanski odred Božo Vidas Vuk*, Rijeka, 2000.

31 Vgl. Einführung in P. Strčić, *Zapisnici sjednica*; Antun GIRON, *Okružni NOO za Rijeku, 1944-1945*, Pazinski memorijal 13, Pazin, 1984.

32 Milan LUČIĆ, *NOR u Istri, Hrvatskom primorju i Gorskom kotaru u ljeto i jesen 1943*, Rijeka, 1983.

33 *Zemaljsko antifašističko vijeće narodnog oslobođenja Hrvatske. Zbornik dokumenata*, I, Zagreb, 1964; *ibid*, II, *Zbornik dokumenata 1944.* (vom 1. Januar bis zum 1. Mai), 1970; *ibid*, *Zbornik dokumenata* (vom 10. Mai bis zum 31. Dezember), 1975; *ibid*, *Zbornik dokumenata 1945* (vom 1. Januar bis zum 25. Juli), 1985.

34 Vitomir GRBAC, *U Titovoj pratnji*, Rijeka, 2001; Ante DOBRILA Pepo, *Prilozi za povijest NOB-a Koprivničkoga kraja*, Koprivnica, 1983.

35 *Povijest Rijeke*, op. cit., S. 352.

36 *Riječko područje u NOP-u od jeseni 1942. do kapitulacije Italije 1943. godine*, Rijeka, 1988; Nikola CRNKOVIĆ, *Suvremen pogled na talijansku imperijalnu politiku na hrvatskim prostorima. 1941.-1943.*, Dometi, V, 7/12, Rijeka, 1995, S. 76-100; Antun GIRON, Petar STRČIĆ, *Rijeka u doba kapitulacije Kraljevine Italije (prilog nacrtu povijesti Rijeke-Sušaka u rujnu 1943. godine)*, *Vjesnik Povijesnog arhiva Rijeka*, 33/34, Rijeka, 1991/1992, S. 13-24; Romano GLAŽAR, *Kapitulacija Italije*, *Primorski vjesnik*, 6, Rijeka, 1961.

37 *Ibid*. Für diese, aber auch frühere Perioden siehe auch: Antun GIRON, *Hrvatsko primorje, Gorski kotar i Istra od kapitulacije do oslobođenja*, Dometi, IX, 8-9-10, Rijeka, 1976, S. 171-196.

38 Tone FERENZ, *Ustanovitev operacijske zone „Jadransko primorje« jesen 1943. leta*, *Zgodovinski časopis*, XIX-XX, Ljubljana, 1965-1966, S. 397-419.

der NDH wurde auch weiterhin nicht realisiert.³⁹

Damit gelangen wir zum Hauptthema dieses Beitrags, zur Darstellung und teilweise auch Bewertung der kroatischen Literatur über die Geschichte Rijekas und seiner engeren Umgebung von 1943 bis 1945. In dieser Hinsicht muss auf jeden Fall an erster Stelle die Entscheidung des Kreis-NOO für Istrien über den Abbruch der Beziehungen mit dem Königreich Italien und die Vereinigung mit dem Mutterland Kroatien am 13. September 1943 erwähnt werden;⁴⁰ das war eine historische Entscheidung womit Istrien „dem Mutterland angeschlossen wird und damit die Vereinigung mit unserem übrigen kroatischen Brüdern“, diese wichtige Entscheidung bezog sich auch auf Rijeka.⁴¹ Danach wurde das am 20. September vom ZAVNOH bestätigt und die Entscheidung gefällt „über den Anschluss Istriens, Rijekas, Zadars und der übrigen okkupierten Gegenden an Kroatien“.⁴²

Über die Ereignisse selbst, die in Rijeka und Umgebung in dieser Zeit stattfanden, gibt es viele Angaben in der Literatur und auch gesonderte Ausgaben. In diesem Fall lenken wir die Aufmerksamkeit auf die bereits erwähnte Synthese in den Anmerkungen, deren Inhalte in Übereinstimmung mit der Zeit, in der sie veröffentlicht wurden stand, d.h. mit dem politischen Augenblick jener Zeit, doch mit damals bekannten Quellen. Besonders erinnern wir an die Arbeiten Radule Butorovića, der die Geschichte des NOB im damaligen Rijeka und Sušak bearbeitet hat. Das ist einer der – zu damaliger Zeit - beispielhaft organisierten Texte von einem Autor, der nicht aus dieser Gegend stammt, weshalb sein Text umso glaubwürdiger ist.⁴³ Ebenfalls weisen wir darauf hin, dass auch eine Synthese des Kampfes von Josip Broz Tito für Rijeka und Umgebung veröffentlicht wurde.⁴⁴ Eine Art Synthese ist auch das umfangreiche Buch über den gemeinsamen Weg der Bergland- und Küstenbewohner im vorherigen und jetzigen Zeitabschnitt.⁴⁵

Über unmittelbare Ereignisse spricht z.B. auch das Buch *An den Vorsteher des Kriegsbüros*, und dies aus der Sicht von Ustašas und Nazis, Äußerungen aus den Quellen der Ustaša selbst.⁴⁶ Aber in den Quellen des NOP tritt der Charakter von Heimatliebe

39 Bogdan KRIZMAN, *Ustaše i III. Reich*, Zagreb, 1983; A. Giron, P. Strčić, *Poglavnikovom*, op. cit.

40 *Priključenje Istre Federativnoj državi Hrvatskoj u Demokratskoj Federativnoj Jugoslaviji, 1943-1968*, Rijeka, 1968, S. 190. Vgl. Petar KOMADINA, *O radu Okružnog NOO-a za Hrvatsko primorje*, Primorski vjesnik, 6, 1961.

41 *Povijest Rijeke*, op. cit., S. 355.

42 Ibid. Hodimir SIROTKOVIĆ, *ZAVNOH i pazinske odluke o ujedinjenju Istre s domovinom iz rujna 1943. godine*, Vjesnik Hrvatske akademije znanosti i umjetnosti, III, 3-4, Zagreb, 1994, S. 19-24.

43 Radule BUTOROVIĆ, *Sušak i Rijeka u NOB*, Rijeka, 1975. Siehe auch Antun GIRON, *NOB i socijalistička revolucija u Hrvatskom primorju i Rijeci 1943*, Dometi, 9-10, Rijeka, 1973.

44 Petar Strčić veröffentlichte in Rijeka 1978, in zwei Ausgaben: *La lotta di Josip Broz Tito per l'Istria sul piano della politica estera dal 1941 al 1945*, i *Vanjskopolitička borba Josipa Broza Tita za Istru od 1941. do 1945. godine*, sowie eine der seltenen Ausgaben in Form eines Lesebuchs, vgl. Anm. 10.

45 Goran ŠVOB, *Gorani i Primorci pod crvenom petokrakom*, Rijeka, 1985.

46 Antun GIRON, Petar STRČIĆ, *Poglavnikovom vojnom uredu. Treći Reich, NDH, Sušak-Rijeka i izvješće dr. Oskara Turine 1943.*, Rijeka, 1993.

und Vaterlandsliebe dieser historischen Ereignisse besonders hervor mit ständiger Betonung der führenden Rolles der KPH.⁴⁷ Später veröffentlichte Arbeiten gründen sich immer mehr auf neu entdeckte und gesammelte Quellen, auf das ursprüngliche Material des NOP selbst sowie des deutsch-nationalsozialistischen⁴⁸ und italienisch-faschistischen⁴⁹ sowie deren Quislinge wie Ustaša und Cetniks⁵⁰ und andere.⁵¹ Aber auch weiterhin wird in der Literatur der revolutionäre Charakter der Geschehnisse und die führende Rolle der KPH bzw. KPJ besonders hervorgehoben. In diesem Rahmen bestehen auch ausgewählte Editionen, immer reich an Quellenmaterial und Tatsachen, die auch über die Körper der Volksmacht sprechen,⁵² so wurden z.B. die Protokolle des Kreis NOO für das kroatische Küstenland, also für Rijeka und seine Umgebung östlich der Rječina, veröffentlicht.⁵³ Ebenso wurden einzelne Beiträge in den einzelnen Militäreditionen veröffentlicht, und nicht nur in der größten über die XIII. Küsten- und Bergland -Division,⁵⁴ sondern auch über einzelne andere größere oder kleinere Einheiten.⁵⁵ Außerdem wurden auch Abrisse über Frauen-⁵⁶ und Jugend-

- 47 *Rijeka. Zbornik*, op. cit.; *Istra i Slovensko primorje. Borba za slobodu kroz vjekove*, Beograd, 1952; R. Butorović, *Sušak i Rijeka*, op. cit.; Antun GIRON, *Rijeka u drugom svjetskom ratu (s obzirom na međunarodne odnose)*, Rijeka, I, 1, Rijeka, 1994, S. 85-106; Petar Strčić, *Kulturno-prosvjetna djelatnost NOP u Istri, Hrvatskom primorju i Gorskom kotaru 1943-1945.*, Zagreb, 1975; *ibid.*, *Štampana riječ o otporima i borbama. Radnički, antifasistički, komunistički i narodnooslobodilački pokret Istre, Kvarnerskog primorja i Gorskog kotara. Prilog bibliografiji. Knjige i brošure*, Rijeka, 1980; *Komunistički pokret i socijalistička revolucija u Hrvatskoj*, Zagreb, 1969.
- 48 Mladen PLOVANIĆ, *Osnivanje njemačkih obavještajnih i policijskih ustanova u Istri i Rijeci u jesen 1943. godine*, Dometi, XI, 9-10-11, Rijeka, 1978, S. 37-44.
- 49 *Ibid.*, *O Rijeci od 1943. do 1945. s posebnim osvrtom na „Liburniste» i „Autonomaše-Zanellijane»*, Pazinski memorijal, 13, Pazin, 1983; Luciano GIURICIN, *Talijanska unija za Istru i Rijeku i njezino djelovanje u Rijeci za vrijeme NOB-a*, Dometi, XVIII, 1-2-3, Rijeka, 1985; *ibid.*, *Tito i Talijani Istre i Rijeke*, Historija, III, 3, Rijeka, 1980.
- 50 Mihael SOBOLEVSKI, *Zločini četničkog pokreta u Hrvatskoj u Drugome svjetskom ratu*, V, 1-2, Rijeka, 2000.
- 51 Es ist üblich, dass unter četniks nur die größte Gruppe unter ihnen gemeint wird, die Draže Mihajlovićs. Fikreta JELIĆ BUTIĆ, *Četnici u Hrvatskoj, 1941-1945.*, Zagreb, 1986.
- 52 Antun GIRON, *Razvoj narodne vlasti na riječkom području od 1941. do 1945. godine*, Vjesnik istarskog arhiva, XXXII, 1, Pazin, 1991, S. 41-51; Leon GERŠKOVIĆ, *Dokumenti o razvoju narodne vlasti*, Zagreb, 1983.
- 53 Petar STRČIĆ, *Zapisnici sjednica Okružnog narodnooslobodilačkog odbora za Hrvatsko primorje 1943-1945. godine*, Rijeka, 1975. O NOO-u pišu: Antun GIRON, *Dva zapisnika osnivačkih sastanaka Okružnog NOO-a za Rijeku sredinom 1944. godine*, Vjesnik historijskih arhiva u Rijeci i Pazinu, 21, Pazin-Rijeka, 1977, S. 7-26; Hodimir SIROTKOVIĆ, *Državnopravno značenje odluka NOO-a za Istru, ZAVNOH-a i AVNOJ-a u sjedinjenju Istre s Hrvatskom i Jugoslavijom*, Dometi, XI, 9-10-11, Rijeka, 1978, S. 19-24.
- 54 Svetozar TINTOR, *Trinaesta primorsko-goranska udarna divizija*, Zagreb, 1968; Mihael SOBOLEVSKI, *Kulturno-prosvjetni rad u Trinaestoj primorsko-goranskoj diviziji*, Dometi, VIII, 5-6-7, Rijeka, 1975, S. 163-168, Ivan CUCULIĆ, *Marš druge brigade trinaeste primorsko-goranske udarne divizije NOVH*, Rijeka, 1980.
- 55 Vinko ŠVOB, Mahmud KONJHODŽIĆ, *Drugi odred Primoraca, Gorana i Istrana 1942*, Zagreb, 1969.
- 56 Antun GIRON, Mihael SOBOLEVSKI, *Goranke, Istranke, Primorke u NOB. Izbor iz glasila AFŽ*, Rijeka, 1988; Manon GIRON, *Vrijedan prilog proučavanju štampe AFŽ-a*, Dometi, IX, 8-9-10, Rijeka, 1976, S. 211-213.

organisationen gedruckt.⁵⁷ Es gibt auch eine Übersicht über die Rolle der katholischen Kirche in der Zeit,⁵⁸ sowie einzelne ihrer Persönlichkeiten.⁵⁹ Einzelarbeiten gibt es auch über die Verbrechen der Okkupanten und Quislinge.⁶⁰ Es wurden auch Biographien hervorragender Persönlichkeiten veröffentlicht⁶¹ sowie Memoiren.⁶² Es bestehen auch Jahresübersichten über die Entwicklung des NOP und anderer Ereignisse, über konkrete bewaffnete Kämpfe, besonders über die berühmte „Schlacht von Rijeka“, neben der „Front von Srem“ die einzige klassische bewaffnete Auseinandersetzung auf dem Gesamtgebiet Jugoslawiens.⁶³ Aber es gibt auch Sammelbände und Einzelarbeiten über die Befreiung einzelner Orte und Gebiete.⁶⁴ Es tauchen auch Arbeiten auf über die Teilnahme von Angehörigen der italienischen nationalen Minderheit im Rahmen des NOP, sogar auf Kroatisch.⁶⁵ Im Laufe von 1944 gibt es veröffentlichte Nachrichten über die Erscheinung eines tragischen Phänomens, das Aufleben rigider Kommunisten.⁶⁶ Wahrhaftig leben bisher versteckte stalinistische Komunisten in der u KPH, KPJ auf, und man beginnt sich mit revolutionären Methoden von seinen „Genossen“ zu befreien, ja auch durch Töten nicht nur der wirklichen Verbrecher und ohne Gerichtsurteil, sondern auch unschuldiger Menschen, was dem Begriff „fojbe« zugeordnet wird.⁶⁷ Es beginnen feindliche Beziehungen sogar zu Bürgern, auch zu Geistlichen, Anhängern von NOP, zu Italienern allgemein, die ihren Exodos beginnen. Doch das beginnt man erst jetzt lebhafter zu untersuchen. Es gibt auch Aufsätze, sogar einzelne Bücher über das Wirken der Quislinge in diesem Gebiet, ebenso über die Ustaša.⁶⁸

Das Gebiet um Rijeka wird auch in dieser Kriegszeit auf der höchsten Ebene der Weltpolitik erwähnt. So wurde anlässlich der ersten Reise Titos außerhalb der Grenzen

57 Luciano GIURICIN, *Djelatnost komunističke i antifašističke omladine u Rijeci od 1941. do 1945.*, Dometi, XIX, 7-8-9, Rijeka, 1986; Ante DELIĆ, *Omladina Hrvatskog primorja 1941*, Jadranski zbornik, VIII, Rijeka-Pula, 1972.

58 Jure KRIŠTO, *Katolička crkva i Nezavisna Država Hrvatska, 1941.-1945.*, Zagreb, 1998.

59 Božo MILANOVIĆ, *Moje uspomene. 1900-1976*, Pazin, 1976.

60 I. Kovačić, *Tragedija*, op. cit.; Antun GIRON, *Zločin u Lipi*, Pazinski memorijal, Pazin, 1977, S. 17-25; *ibid.*, *Zločin u Lipi*, Liburnijske teme, 3, Opatija, 1978, S. 75-83.

61 Z.B. Ljudevit Anton MARAČIĆ, *Creski Kolbe. Placido Cortese (1907.-1944.)*, *franjevac konventualac. Mučenik kršćanske ljubavi. U povodu stote obljetnice rođenja*, Zagreb, 2007.

62 D. Drndić, op. cit.; Vinko ANTIĆ, *Odjeci doživljaja. Iz narodnooslobodilačke borbe u prozi i stihu 1941-1945*, Rijeka, 1971.

63 Antun GIRON, *Riječka bitka*, Rijeka, 1985.

64 Petar STRČIĆ, *Grobniščina - slom nacifašizma i pobjeda NOP-a 1945. godine*, Rijeka, 2005; *Grobniščina u radničkome pokretu i revoluciji*, Rijeka, 1981.

65 Giacomo SCOTTI, Luciano GIURICIN, *Crovena zvijezda na kapi nam sja*, Rijeka, 1979; Mladen PLOVANIĆ, *Liburnisti i autonomaši 1943-1944 godine*, Dometi, XIII, 3-4-5, Rijeka, 1980, S. 51-61; *Ibid.*, *Liburnisti i autonomaši 1943-1944 godine*, Dometi, XIII, 6, Rijeka, 1980, S. 69-96. Vgl. auch Antun GIRON, *Neprijateljski izvori i Rijeci i okolici u vrijeme i nakon kapitulacije Italije*, Pazinski memorijal 12, Pazin, 1983.

66 Ivo KOVAČIĆ, *Otok Krk u Drugom svjetskom ratu 1941.-1943.*, Rijeka, 2005; *Ibid.*, *Otok Krk u Drugom svjetskom ratu 1943.-1945.*, Rijeka, 2008.

67 Giacomo SCOTTI, *Krik iz fojbe*, Rijek, 2008.

68 A. Giron, P. Strčić, *Poglavnikovom vojnom uredu*, op. cit.; Antun GIRON, *Ustaše o Rijeci i Sušaku (Rujan 1943)*, Dometi, XI, 3-4-5, Rijeka, 1980, S. 45-48.

des neuen Jugoslawien, als er sich 1944 in Caserta bei Neapel mit Winston Churchill traf, Rijeka und Umgebung erwähnt, damals in angespannter Situation wegen Rijeka und Sušak. Tito zeigte hier großes Geschick.⁶⁹

Über das Wirken des neuen nazistischen Okkupanten in Rijeka und Umgebung von 1943 bis 1945 gibt es auch eine Zahl von Arbeiten, die hauptsächlich über das triumphierende Verhalten der Befreier sprechen.⁷⁰ Es gibt auch Übersetzungen, Nachkriegserinnerungen und anderes Material, sogar Bücher von Führern der einzelnen Einheiten des III. Reichs auf dem Gebiet Rijekas, aus denen ersichtlich ist, dass nicht verstanden wurde, dass die Leute aus Rijeka und Umgebung es sogar gewagt haben sich dem III. Reich entgegenzustellen.⁷¹ Über die Befreiung⁷² und das Ende des Zweiten Weltkriegs auf dem Gebiet Rijekas wurde ein Werk von zwei Autoren geschrieben mit vielen Dokumenten als Grundlage für die Bearbeitung dieses bisher – auf diese historografische Art – unbearbeitete Kapitel der Geschichte Rijekas.⁷³ Und es gibt auch Artikel, die sich mit der Beendigung des Krieges beschäftigen.⁷⁴

III.

Die kroatische Literatur über den Zweiten Weltkrieg in Rijeka und Umgebung ist umfangreich. Teilweise im gewöhnlich verherrlichenden Ton wurde sie meist in der Zeit voller revolutionärer Begeisterung und Orientierung veröffentlicht, was die Charakteristik eines Teils dieser Literatur, meist bis Anfang der 90 Jahre des XX Jahrhunderts ist. Obwohl es auch früher Texte gab, die die Ereignisse etwas anders dargestellt hatten, ändert sich in den 90er Jahren einigermaßen das Verhältnis zur Geschichte dieses Gebiets von 1943 bis 1945. Mit Recht wird nämlich die Heimat- und Vaterlandsliebe der Gesinnung von der absoluten Mehrheit der Einwohner Rijekas und Umgebung betont, gegen fremde Okkupanten aus Italien und Deutschland sowie deren kroatischen (Ustaša) und, serbischen (Mihailovićevski, Ljotićevski u.a.) Quislinge. Doch es gibt beispielsweise keine Gesamtdarstellungen und damit auch keine Synthese darüber, was eigentlich das Volk von Rijeka und Umgebung zur massenhaften Teilnahme am antifaschistischen Widerstand bewegt hat, und das besonders gegen das

69 Dušan BIBER, *Tito - Churchill, strogo tajno*, Zagreb, Beograd, 1981.

70 Vgl. z.B. *Prilozi za povijest Rijeke i Opatije. Savjetovanje u povodu 40. obljetnice oslobođenja Rijeke i Istre i pobjede nad fašizmom*, posebni otisak iz *Dometa*, 1-2-3, Rijeka, Opatija, 1985; A. Giron, *Riječka bitka*, op. cit; Vitimir GRBAC, *Oslobođenje Hrvatskog primorje 1945. godine*, *Dometa*, VIII, 5-6-7, Rijeka, 1975, S. 35-39.

71 Franz SCHRAML, *Hrvatsko ratište. Njemačko-hrvatske legijske divizije -369., 373., 392. pješ. div. (hrv.) – njihove izobrazbene i doknadne izobrazbene postrojbe, s 23 karte i skice i 46 fotografija*, Zaprešić, 1993.

72 Vinko ANTIĆ, *Oslobođenje Hrvatskog primorja, Rijeke i Istre*, *Pomorski vjesnik*, 3, Rijeka, 1963.

73 Antun GIRON, Petar STRČIĆ, *Zaobići Ingridstellung. Riječko područje u završnici Drugoga svjetskog rata*, Rijeka, 1995. Dieselbe Arbeit wurde veröffentlicht in der Zeitschrift *Rijeka*, II, 1-2, Rijeka, 1995.

74 Petar STRČIĆ, *Dokumenti o bitki za Rijeku 1945. godine*, *Dometa*, III, 3-4, Rijeka, 1970, S. 97-118; siehe auch Antun GIRON, *Bitka za Rijeku. Završne operacije IV armije Jugoslavenske narodne armije 1945. godine*, *Dometa*, III, 3-4, Rijeka, 1970, S. 89-96.

faschistische Königreich Italien in der Zwischenkriegszeit und in den ersten Jahren des zweiten Weltkrieges, wofür es bei der gleichen Situation in Istrien Beiträge gibt.⁷⁵ Es gibt auch so gut wie keine Arbeiten bei uns über die Teilnahme von Einwohnern dieses Gebietes oder denen, die von hier stammen, in angloamerikanischen oder anderen antifaschistischen Armeen. Früher und noch immer auch heute wurde es nicht für nötig befunden der Teilnahme oder Unterstützung der Mehrzahl katholischer Geistlicher kroatischer Nationalität dieses Gebiets an dem NOP größere Aufmerksamkeit zu schenken. Auch wird der Teilnahme, wenn auch marginal, von Einzelnen oder Gruppen in den Reihen der Ustaša und Četniks, Faschisten und Nazis wenig Beachtung geschenkt, doch es taucht die erste Studie über Leute aus dem Gebiet Rijekas in einer Ustaša Einheit auf, die sich ihm Rahmen der deutschen Armee anlässlich der bekannten Kämpfe um Stalingrad befand.⁷⁶ Ebenso ist die Gefangenschaft von Leuten in den Konzentrationslagern des faschistischen Italien und nationalsozialistischen Deutschland sowie in den Todeslagern des NDH ungenügend bearbeitet, doch es gibt ein Buch über Folterungen.⁷⁷ Es wäre nötig hervorragenden Persönlichkeiten, die ihr Leben dem Kampf gegen die Okkupanten und Quislinge geopfert haben oder überlebten und nach dem Krieg gestorben sind, mehr Aufmerksamkeit zu schenken, manche von ihnen leben noch heute in hohem Alter. Es ist zu hoffen, dass dieser erste Beitrag solcher Art der Autorin und anderen Anregung geben wird zur weiteren Bearbeitung des Themas.

75 Vgl. Besonders die Synthese: Darko DUKOVSKI, *Fašizam u Istri 1918.-1943.*, Pula, 1918.

76 Luka NEKIĆ (Rijeka), *Vjekoslav Vičević i hrvatska zrakoplovna legija NDH na istočnome bojištu 1941.-1945.*, Rijeka, XII, 1, Rijeka, 2007.

77 Lj. A. Maračić, op. cit.

SAŽETAK

HRVATSKA LITERATURA O POVIJESTI RIJEKE
OD 1943. DO 1945. GODINE

Maja POLIĆ, prof.

U prilogu donosimo pregled povijesti Drugoga svjetskog rata, točnije, perioda od 1943. kada je došlo do kapitulacije Kraljevine Italije, pa do 1945. godine, s osvrtom na literaturu koja u cijelosti ili u pojedinim segmentima obrađuje navedeno razdoblje. Tada se Rijeka – područje na desnoj strani Rječine – i šire riječko područje nalazilo u rukama njemačkoga nacističkog okupatora. Ukazano je na tadašnja ključna zbivanja i pojave. Dan je i pregled političke situacije ovoga područja u predratnome razdoblju, zbog specifičnosti njegova povijesnoga razvoja te razdoblja vlasti talijanskoga fašističkog okupatora.